

Witze über Psychologen

Neurotiker: Einer, der Luftschlösser baut.

Psychotiker: Einer, der darin wohnt.

Psychotherapeut: Der, der die Miete dafür kassiert ...

* * *

Der Psychologe zum Patienten: „Was führt Sie zu mir?“ – Der Patient wedelt fürchterlich mit den Armen: „Herr Doktor, Herr Doktor. Um meinen Kopf schwirren lauter Schmetterlinge!“ – Darauf der Psychologe ärgerlich mit abwehrenden Bewegungen: „Na und? Aber deshalb brauchen Sie doch nicht alle zu mir zu scheuchen.“

* * *

Kommt eine Nymphomanin zum Psychiater. Er: „Legen Sie sich bitte auf die Couch ...“ – Sie strahlt: „Woher wussten Sie so schnell, was mir fehlt?“

* * *

Der Patient zum Psychologen: „Mit mir will keiner reden!“ – „Der Nächste bitte!“

* * *

Der Psychotherapeut zum Patienten: „Haben Sie Verwandte?“ – „Einen Zwillingbruder. Wir wurden immer verwechselt. Wenn er was anstellte, bekam ich die Prügel. Aber jetzt habe ich es ihm heimgezahlt.“ – „Wie denn?“ – „Letzte Woche bin ich gestorben, aber ihn haben sie beerdigt ...“

* * *

Das Psychologen-Paar nach dem Sex: „Für dich war´s ja ganz toll, aber wie war´s denn nun für mich?“

* * *

Eine Mutter holt ihren Sohn vom Psychologen ab. „Und?“, fragt sie neugierig, „Was hat er gesagt?“ – „Ich hätte eine Ödipus-Komplex.“, antwortet der Sohn. – „Ach, so ein Quatsch. Hauptsache, du hast deine Mami lieb.“

* * *

Ein junges Paar kommt zum Arzt. Er beklagt sich, dass es im Bett nicht so richtig funktioniert und er seine Frau nicht befriedigen kann. Darauf der Arzt: „Ich zeige Ihnen das mal!“ Und er nimmt sich die Frau vor ... „Sehen Sie, so wird´s gemacht – die Nummer ein paar mal wiederholt – dann klappt das!“ – Der Mann: „Sehr schön, aber muss ich da jedes Mal dabei sein?“

* * *

Das Flugzeug überfliegt eine Irrenanstalt. Der Pilot lacht plötzlich laut. „Warum lachen Sie?“, fragt die Stewardess irritiert. „Ach, es ist albern“, antwortet der Pilot, „aber ich stelle mir gerade vor, was die für Gesichter machen werden, wenn sie merken, dass ich nicht mehr da bin.“

* * *

Worin unterscheiden sich Gruppensex und Gruppentherapie? – Bei der Gruppentherapie hört man von den Problemen der Anderen, beim Gruppensex sieht man sie.

* * *

Was macht ein Psychologen-Ehepaar mit ihren Zwillingen? – Der Eine landet in der Experimental-, der Andere in der Kontrollgruppe.

* * *

Eine hübsche junge Dame sitzt allein im Cafe. Ein Mann vom Nachbartisch kommt herüber und fragt: „Verzeihen Sie, darf ich Sie zu einem Drink einladen?“ – „Waaas, ins Hotel?!“, schreit sie laut auf. – Peinlich berührt zieht sich der junge Mann in die hinterste Ecke zurück. Nach kurzer Zeit kommt die junge Dame zu ihm. „Entschuldigen Sie die Szene von vorhin. Ich studiere Psychologie und untersuche menschliche Verhaltensweisen in unerwarteten Situationen.“ – Der junge Mann sieht sie entsetzt an und schreit durch die ganze Bar: „Waaas, zweihundert Euro?!“

* * *

Der Patient wird gefragt, ob in seiner Familie ein Fall von Geisteskrankheit bekannt sei. „Ja, Herr Doktor. Einer, als meine Schwester einem Millionär einen Korb gab.“

* * *

Witze über Psychologen

Ein Mann, eingekleidet wie Napoleon, kommt zum Psychiater. „Na, was haben Sie denn für ein Problem?“, fragt der Seelendoktor. – „Ich? Ich habe kein Problem. Ich bin Napoleon, eine der berühmtesten Persönlichkeiten der Welt.“ – „Schön, schön. Aber was führt Sie dann zu mir?“ – „Meine Frau, die denkt, sie sei Frau Schulze.“

* * *

Ein Mann wird untersucht. Der Psychologe malt ein Dreieck und fragt: „An was denken Sie, wenn Sie das sehen?“ – „An Sex.“ – Der Psychologe malt einen Kreis und fragt: „An was denken Sie jetzt?“ – „An Sex.“ – Der Psychologe malt ein Quadrat: „Und jetzt?“ – „An Sex.“ – Der Psychologe wird ärgerlich: „Denken Sie immer nur an das Eine?“ – Darauf der Patient entrüstet: „Ja, wer malt mir denn die ganze Zeit solche Schweinsbilder?“

* * *

Nach der langen Sitzungsserie fragt der Psychologe den Patienten: „Na, wie sieht es nun mit Ihren Minderwertigkeitskomplexen aus?“ – „Prima, sie sind weg. Das verdanke ich allein Ihnen, Sie aufgeblasener, alter Sack.“

* * *

Ein Mann erzählt dem Arzt, dass er und seine Frau seit Monaten keinen Sex mehr miteinander hatten. Der Arzt rät, die Frau in die Sprechstunde zu schicken. Als die eintrifft, erklärt sie dem Arzt: „Seit einigen Monaten fahre ich mit dem Taxi zur Arbeit. Ich hatte immer kein Geld dabei und der Fahrer fragte, ob ich aussteigen würde oder ... Ich entschied mich für Oder. Dadurch kam ich aber zu spät zur Arbeit und mein Abteilungsleiter fragte jedes Mal, ob er das melden solle oder ... Wieder entschied ich mich für Oder. Auf dem Heimweg wollte der Taxifahrer wieder ... Und so kommt es, dass ich nach der Arbeit immer viel zu fertig war, um mit meinem Mann zu schlafen.“ – Der Arzt überlegt kurz und fragt: „Soll ich Ihrem Mann das genau so erklären oder ...“

* * *

Als Ergebnis einer Psychotherapiestunde nahm sich eine Patientin vor, ihren sexuell müden Mann dadurch zu ermuntern, dass sie ihn in schwarzer Unterwäsche empfing. In der nächsten Stunde berichtete sie: „Mein Mann kommt nach Hause, sieht mich mit der schwarzen Unterwäsche auf dem Sofa liegen und sagt erschreckt: 'Is wat mit OMA?'“

* * *

„Herr Doktor, ich habe das Gefühl, keiner nimmt mich ernst.“ – „Sie scherzen.“

* * *

„Herr Doktor, mit mir ist etwas nicht in Ordnung!“, beschwert sich der 92-Jährige beim Psychiater. „Ich laufe dauernd hinter jungen Mädchen her!“ – „Das ist doch ganz natürlich!“, beruhigt ihn der Arzt. – „Na ja, aber ich kann mich nicht erinnern, weswegen!“

* * *

Patientin: „Küssen Sie mich!“ – Therapeut: „Nach der strengen analytischen Regel dürfte ich eigentlich nicht mal neben Ihnen liegen.“

* * *

„Herr Doktor, ich leide an Gedächtnisschwund!“ – „Seit wann haben Sie denn das?“ – „Was denn?“

* * *

„Noch eine Behandlung, dann haben wir es geschafft.“, meint der Psychologe zu seiner Patientin. Erfreut meint diese: „Ach, bin ich dann wieder gesund?“ – „Quatsch, aber dann haben Sie mein Häuschen ganz allein bezahlt!“

* * *

„Herr Doktor, ich höre immer Stimmen, sehe aber niemand.“ – „Wann passiert das denn?“ – „Immer wenn ich telefoniere.“

Ein Mann kommt zum Psychiater: „Ich mag Socken aus Wolle lieber als Socken aus Kunstfaser.“ – Meint der Psychiater: „Ich auch.“ – Fragt der Mann: „Mit Zitrone oder pur?“

* * *

Witze über Psychologen

Unterhalten sich zwei Psychiater: „Ich habe einen Patienten, der glaubt im Ernst, er sein ein Porsche.“ – „Und wie versuchst du ihn zu heilen?“ – „Gar nicht. Warum auch?! Wenn ich auf ihm in 15 Minuten von der Arbeit nach Hause komme.“

* * *

Sitzt ein Patient auf der Couch. – Psychologe: „Was führt Sie zu mir?“ – Patient: „Herr Doktor, Herr Doktor. Um meinen Kopf schwirren lauter Schmetterlinge!“ – Der Psychologe wird ärgerlich: „Aber deshalb brauchen Sie doch nicht alle zu mir wedeln!“

* * *

Ein Mann kommt mit seiner Tochter zum Psychiater. „Herr Doktor, Sie müssen uns helfen! Meine Tochter glaubt, sie ist ein Huhn.“ – „Wie lange hat sie das schon?“ – „Drei Jahre.“ – „Wieso kommen Sie denn erst jetzt?“ – „Weil wir die Eier brauchten!“

* * *

„Verzeihen Sie, ich suche den Bahnhof.“ – „Ich verzeihe Ihnen, suchen Sie ruhig!“

* * *

Laufe nicht der Vergangenheit nach.
Verliere Dich nicht in der Zukunft.
Die Vergangenheit ist nicht mehr.
Die Zukunft noch nicht gekommen.
Das Leben ist Hier und Jetzt.

LAO-TSE (570 – 490 v. Chr.), chinesischer Philosoph

* * *

„Gratuliere! Ich habe Sie von Ihrem Wahn geheilt.“ – Der Ex-Patient kläglich: „Was gibt’s da zu gratulieren? Gestern war ich Napoleon, heute bin ich nur noch ein Nobody.“

* * *

Der Reichtum gleicht dem Seewasser: Je mehr man trinkt, desto durstiger wird man.

Arthur SCHOPENHAUER (1788 – 1860), deutscher Philosoph

* * *

Manchmal ist es das Klügste, sich dumm zu stellen.

* * *

Wer zu allem seinen Senf gibt, gerät leicht in den Verdacht, ein Würstchen zu sein.

* * *

Wer mit dem Strom schwimmt, erreicht die Quelle nie.

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Wenn zwei sich vertragen, ärgert sich der dritte ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Nicht alles was wir wissen, verstehen wir auch ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Es fiel ihm schwer, Wort zu halten, deshalb hielt er lange Reden ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Besser als durch ihre Reden lernt man die Menschen durch ihre Ausreden kennen...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Unter Strohköpfen sind Geistesblitze lebensgefährlich ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Wer Angst vor Schatten hat, der wird kein Licht entzünden ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller

* * *

Witze über Psychologen

Alkohol zieht den Horizont auf den Umfang eines Bierdeckels zusammen ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller
* * *

Geizhalse sind die Plage ihrer Zeitgenossen, aber das Entzücken ihrer Erben.

Theodor FONTANE (1819 – 1898), deutscher Schriftsteller
* * *

Mit dem Geist ist es wie mit dem Magen: Man kann ihm nur Dinge zumuten, die er verdauen kann.

Winston CHURCHILL (1874 – 1965), britischer Politiker
* * *

Viele denken nach, aber wenige vor ...

Peter TILLE (geboren 1938), deutscher Aphoristiker und Schriftsteller
* * *

Der geistigen Menschen höchste Leistung ist immer Freiheit, Freiheit von den Menschen, von den Meinungen, von den Dingen, Freiheit zu sich selbst.

Stefan ZWEIG (1881 – 1942), österreichischer Schriftsteller
* * *

Erst wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man das Wasser.

* * *

Ein Kritiker ist eine Henne, die gackert, wenn andere Eier legen.

* * *

Wenn 50 Millionen Menschen etwas Dummes sagen, bleibt es trotzdem eine Dummheit.

Anatole FRANCE (1844 – 1924), französischer Schriftsteller
* * *

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.

* * *

Erst habe ich gemerkt, wie das Leben ist.

Und dann habe ich verstanden, warum es so ist,

und dann habe ich begriffen, warum es nicht anders sein kann.

Und doch möchte ich, dass es anders wird.

Kurt TUCHOLSKY (1890 – 1935), deutscher Schriftsteller
* * *

Wenn die Menschen nur über das sprächen, was sie begreifen, dann würde es sehr still auf der Welt sein.

Albert EINSTEIN (1879 – 1955), deutscher Physiker
* * *

Früher war ich schrecklich unentschlossen. Heute bin ich mir da nicht mehr so sicher.

* * *

Es ist besser, für das, was man ist, gehasst,
als für das, was man nicht ist, geliebt zu werden.

André GIDE (1869 – 1951), französischer Schriftsteller
* * *

Ein Mann sitzt in einer psychologischen Untersuchung. Der Psychologe malt ein Dreieck und fragt: „An was denken Sie, wenn Sie das sehen?“ – „An Sex!“

Der Psychologe malt einen Kreis und fragt wieder: „An was denken Sie, wenn Sie das sehen?“ – „An Sex!“, antwortet der Patient.

Der Psychologe malt ein Quadrat: „An was denken Sie jetzt?“ – „An Sex!“

Der Psychologe: „Denken Sie denn immer nur an das Eine?!“ – Der Patient aufgebracht: „Wer malt denn hier die ganze Zeit die Schweinereien?“

* * *

Die still stehende Uhr, die täglich zweimal die richtige Zeit angezeigt hat, blickt nach Jahren auf eine lange Reihe von Erfolgen zurück.

Marie VON EBNER-ESCHENBACH (1830 – 1916), österreichische Schriftstellerin
* * *

Witze über Psychologen

Genie ist 1 % Inspiration und 99 % Transpiration.

Thomas Alva EDISON (1847 – 1931), amerikanischer Erfinder
* * *

Worin unterscheiden sich Gruppentherapie und Gruppensex? – Bei der Gruppentherapie hört man von den Problemen anderer, beim Gruppensex sieht man sie!

* * *

Warte nicht auf den Wind, nimm selbst die Ruder in die Hand.

Charles Augustus LINDBERGH (1902 – 1974), amerikanischer Flugpionier
* * *

BSE gibt einem schon zu denken – aber nur zu Beginn ...

* * *

Der Mann, der gerade aus der Heilanstalt entlassen worden ist, traurig: „Ich bin so deprimiert. Gestern war ich noch Napoleon und heute bin ich ein Nichts, ein Niemand.“

* * *

„Das Leben sollte mit dem Tod beginnen, nicht andersherum!“, meint der amerikanische Schauspieler Donald Sutherland. – Dass heißt doch: Zuerst gehst du ins Altersheim, wirst rausgeschmissen, wenn du zu jung wirst, spielst danach ein paar Jahre Golf, kriegst eine goldene Uhr und beginnst zu arbeiten. Anschließend geht's auf die Uni. Du hast inzwischen genug Erfahrung, das Studentenleben richtig zu genießen, nimmst Drogen und säufst. Nach der Schule spielst du fünf, sechs Jahre, dümpelst neun Monate in einer Gebärmutter und beendest dein Leben als Orgasmus. – Oder?

* * *

Frau Schulze lässt ihre Kreislaufstörungen mit Hypnose behandeln. – „Sie sind geheilt“, sagt der Hypnotiseur endlich nach zahlreichen Sitzungen. Er blickt ihr tief in die Augen. „Wiederholen Sie meine Worte und sagen Sie, dass Sie geheilt sind!“ – „Ich bin geheilt!“, jubelt Frau Schulze. – „Das kostet tausend Euro“, sagt der Hypnotiseur. Frau Schulze blickt ihm tief in die Augen: „Ich habe bezahlt. Sagen Sie, dass ich bezahlt habe!“

* * *

Im Wartezimmer beim Nervenarzt steht einer auf, klopft sich auf die Brust und schreit „Ich bin Tarzan!“ – Der Arzt kommt und fragt: „Wer hat Ihnen das gesagt?“ – „Der liebe Gott!“ – Da meldet sich ein anderer aus der Ecke: „Was soll ich gesagt haben?!“

* * *

Verfolgt eine Katze eine Maus. Die Maus rennt auf eine Wiese, wo eine Kuh weidet. Die Kuh muss schei... und tut dies genau auf die Maus. Nur ihr Schwanz guckt noch raus. Die Katze findet die Maus, zieht sie am Schwanz heraus und frisst sie auf. Die Moral der Geschichte: 1. Nicht jeder, der dich bescheißt, meint es schlecht mit dir. 2. Nicht jeder, der dich aus der Scheiße zieht, meint es gut mit dir. 3. Wenn du schon in der Scheiße steckst, zieh' wenigstens den Schwanz ein!

* * *

Wenn alle Leute nur dann redeten, wenn sie etwas zu sagen haben, würden die Menschen sehr bald den Gebrauch der Sprache verlieren.

William Somerset MAUGHAM (1874 – 1965), englischer Schriftsteller
* * *

Lieber mit allen Wassern gewaschen als nicht ganz sauber zu sein.

* * *

Faulheit ist die Furcht vor bevorstehender Arbeit

CICERO (106 – 43 v. u. Z.), römischer Politiker
* * *

Der Psychologe versucht, seinen Patienten etwas aufzurichten: „Wenn Sie wieder einmal deprimiert sind und sich klein und unwichtig vorkommen, denken Sie einfach daran: Sie waren einmal die schnellste Spermie Ihrer Gruppe ...“

* * *

Witze über Psychologen

Ein Kluger bemerkt alles, ein Dummer macht über alles seine Bemerkungen.

Heinrich HEINE (1797 – 1856), deutscher Dichter
* * *

“Worunter leiden Sie denn?“ – „Unter Unschlüssigkeit, Herr Doktor, aber ich bin mir nicht ganz sicher!“

* * *

Der Psychiater argumentiert gegenüber seinem Patienten: “Seien Sie ganz beruhigt: Wer sich meine Honorare leisten kann, ist niemals ein totaler Versager!”

* * *

Mögen hätt´ man schon wollen, aber dürfen hab´ ich mich nicht getraut.

Karl VALENTIN (1882 – 1948), deutscher Schauspieler
* * *

Fragt der Psychiater den Patienten: „Ist die Straße von Gibraltar geteert oder gepflastert?“ – „Herr Doktor, weiß ich nicht. Als ich dort war, war gerade Hochwasser.“

* * *

Wenn die Winde der Veränderung wehen,
baut der eine ein Segel
und der andere einen Windschutz.

* * *

Eine Frau schickt ihren Mann zum Psychiater, weil der die Angewohnheit hat zu sagen: “Ich bin ein Kannibale.“ – Als er zurückkommt, fragt sie: „Na, wie war der Psychiater?“ – „Lecker!“

* * *

Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, und durch Verstand erhalten.

SALOMO (um 965 – 925 v. u. Z.), König von Juda und Israel
* * *

Die Kunst der Weisheit besteht darin, zu wissen, was man übersehen muss.

William JAMES (1842 – 1910), amerikanischer Philosoph
* * *

Beim Psychiater klingelt das Telefon: „Herr Doktor, mir macht die Schule Spaß, können Sie mir helfen?“, fragt eine Kinderstimme.

* * *

Gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.
Gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich zu ändern vermag.
Und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Friedrich Christoph OETINGER (1702 – 1782), evangelischer Theologe
* * *

Je hohler das Schlagwort ist, desto mehr Lärm kann man damit erzeugen.

John B. Priestley (1894 – 1984), englischer Dramatiker
* * *

Hoffe nicht ohne Zweifel und zweifle nicht ohne Hoffnung.

Lucius Annaeus SENECA (4 v. u. Z. – 65 n. u. Z.), römischer Philosoph
* * *

Die verstehen sehr wenig, die nur das verstehen, was sich erklären lässt.

Marie VON EBNER–ESCHENBACH (1830 – 1916), österreichische Schriftstellerin
* * *

Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen.

Georg Christoph LICHTENBERG (1742 – 1799), Mathematiker und Schriftsteller
* * *

Ein Psychiater ist ein Mann, der sich keine Sorgen zu machen braucht, solange andere Menschen sich welche machen.

Karl KRAUS (1874 – 1936), österreichischer Schriftsteller
* * *

Witze über Psychologen

Die Vernunft spricht leise, deshalb wird sie so oft nicht gehört.

NEHRU (1889 – 1964), indischer Politiker

* * *

Es gibt zwei Möglichkeiten, Karriere zu machen:

Entweder leistet man wirklich etwas oder man behauptet, etwas zu leisten.

Ich rate zur ersten Methode, denn hier ist die Konkurrenz bei weitem nicht so groß.

Danny KAYE (1913 – 1987)

* * *

Es ist besser, für etwas zu kämpfen, als gegen etwas.

Amos Bronson ALCOTT (1799 – 1888), amerikanischer Pädagoge

* * *

Die Schwester fragt den Psychiater: „Was sollen wir mit dem Mann machen, der sich für einen Wolf hält?“ – „Vor allem verhindern, dass seine Großmutter ihn besucht.“

* * *

Kleinigkeiten sind es, die Perfektion ausmachen, aber Perfektion ist alles andere als eine Kleinigkeit.

Sir Frederick Henry ROYCE (1863 – 1933), englischer Autobauer

* * *

Wer sich zu wichtig für kleine Arbeiten hält, ist oft zu klein für wichtige Arbeiten.

Jaques TATI (1908 – 1982), französischer Schauspieler und Regisseur

* * *

Fünf große Feinde des Friedens wohnen in uns: nämlich Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz. Wenn diese Feinde vertrieben werden könnten, würden wir zweifellos ewigen Frieden genießen.

Francesco PETRARCA (1304 – 1374), italienischer Dichter

* * *

Der Weg ist das Ziel.

KONFUZIUS (551 – 479 v. Chr.), chinesischer Philosoph

* * *

Wenige wissen, wie viel man wissen muss, um zu wissen wie wenig man weiß.

William FAULKNER (1897 – 1962), amerikanischer Schriftsteller

* * *

Lebe so, dass du die Taten deines Lebens nicht zu verheimlichen brauchst, aber auch kein Verlangen hast, sie zur Schau zu stellen.

Lew TOLSTOI (1828 – 1910), russischer Dichter

* * *

Das Kapital dessen wir bedürfen, ist völlige Unabhängigkeit von jeglichem Kapital, außer von reinem Gewissen und entschlossenem Willen. Das Kapital dessen wir bedürfen, ist völlige Unabhängigkeit von jeglichem Kapital, außer von reinem Gewissen und entschlossenem Willen.

Henry David THOREAU (1817 – 1862), amerikanischer Schriftsteller und Philosoph

* * *

„Wie ist denn Ihr Name?“ – „Mein Name ist Winston Churchill, Herr Doktor.“ – „Das ist mir unbegreiflich. Vor ein paar Jahren waren Sie schon mal hier. Damals hießen Sie aber Margret Thatcher.“ – „Richtig, Herr Doktor. Das ist mein Mädchenname.“

* * *

Während des Besuches in einer geschlossenen Anstalt fragt ein Besucher den Direktor, nach welchen Kriterien entschieden wird, ob jemand eingeliefert wird oder nicht. Der Direktor: „Wir füllen eine Badewanne, geben dem Kandidaten einen Teelöffel, eine Tasse und einen Eimer und bitten ihn, die Badewanne zu leeren.“ – Der Besucher: „Ich verstehe. Ein normaler Mensch würde den Eimer nehmen, damit es schneller geht?“ – Direktor: „Nein, ein normaler Mensch würde den Stöpsel ziehen ... Wünschen Sie ein Zimmer mit oder ohne Balkon?“

* * *

Witze über Psychologen

„Ich sehe nachts immer nackte Frauen“, klagt der Patient. – „Aha, und von denen soll ich Sie befreien?“, fragt der Psychiater. – „Um Gottes Willen, nein! Sie sollen nur dafür sorgen, dass die hübschen Damen nicht die Tür knallen. Denn davon werde ich immer wach.“

* * *

Es gibt zwei Arten von Menschen: Die Gerechten, die sich für Sünder halten, und die Sünder, die sich für gerecht halten.

Blaise PASCAL (1623 – 1662), französischer Mathematiker und Philosoph

* * *

Die Ehefrau beim Psychologen: „Mit meinem Mann ist etwas nicht in Ordnung. Wenn er von der Arbeit kommt, küsst er erst den Hund und dann mich.“ – Der Psychologe: „Bringen Sie mir nächstes Mal bitte ein Foto Ihres Hundes mit.“

* * *

Er: „Warum antwortest du eigentlich immer mit einer Gegenfrage?“ – Sie: „Tu´ ich das?“

* * *

„Wo treffen wir uns?“ – „Ist mir egal!“ – „Und wann soll ich kommen?“ – „Ist mir auch egal.“ – „Mir auch, also tschüss.“ – „Ja, tschüss und sei pünktlich.“

* * *

Fragt der Psychiater: „Und wann haben Sie zum ersten Mal bemerkt, dass es Ihnen Spaß macht, Steuern zu zahlen?“

* * *

Das Talent macht, was es will. Das Genie macht, was es kann.

Edgar VARESE (1885 – 1965), französischer Komponist

* * *

Man soll schweigen oder Dinge sagen, die noch besser sind als das Schweigen.

PYTHAGORAS (570 – 510 v. u. Z.), griechischer Philosoph

* * *

Unser Verstand ist unser Vermögen, doch Armut schändet nicht.

* * *

Der Optimist sieht in jeder Schwierigkeit eine Gelegenheit – der Pessimist in jeder Gelegenheit eine Schwierigkeit.

* * *

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Vaclav HAVEL (geboren 1936), tschechischer Schriftsteller und Politiker

* * *

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die Einen Mauern und die Anderen setzen Segel.

LAO-TSE (570 – 490 v. Chr.), chinesischer Philosoph

* * *

Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

* * *

Viel Wissen bedeutet noch nicht Verstand.

HERAKLIT (540 – 480 v. Chr.), griechischer Philosoph

* * *

Die wichtigste Reise des Lebens könnte diejenige sein, bei der man jemand anderem auf halbem Wege entgegenkommt.

* * *

Ein guter Hirte schert seine Schafe, aber er zieht ihnen nicht das Fell über die Ohren.

* * *

Was ist der Unterschied zwischen Psychologie und Petting?

Psychologie ist dazu da, um die Menschen zu verstehen; Petting, um sie zu begreifen!

* * *

Witze über Psychologen

Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug.

Epikur VON SAMOS (341 – 270 v. u. Z.), griechischer Philosoph

* * *

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern darin, dass er nicht tun muss, was er nicht will.

Jean-Jacques ROUSSEAU (1712 – 1778)

* * *

Wer heute steckt den Sand in den Kopf, knirscht morgen mit den Zähnen!

* * *

Es ist eine Krankheit der Menschen, dass sie ihr eigenes Feld vernachlässigen, um in den Feldern der anderen nach Unkraut zu suchen.

Vicky BAUM (1888 – 1960), österreichische Harfenistin und Schriftstellerin

* * *

Wir dürfen das Weltall nicht einengen, um es den Grenzen unseres Vorstellungsvermögens anzupassen, wie der Mensch es bisher zu tun pflegte. Wir müssen vielmehr unser Wissen ausdehnen, so dass es das Bild des Weltalls zu fassen vermag.

Francis BACON (1561 – 1626), englischer Philosoph und Staatsmann

* * *

Treffen sich zwei Psychologen. „Weißt Du wie viel Uhr es ist?“ – „Nein, aber gut, dass wir mal darüber gesprochen haben.“ – Die beiden treffen sich eine Woche später wieder. „Und, weißt Du inzwischen, wie viel Uhr es ist?“ – „Nein! Aber ich kann schon viel besser damit umgehen!“

* * *

Ich kann die Bewegung der Himmelskörper berechnen, aber nicht das Verhalten der Menschen.

Isaac NEWTON (1643 – 1727), englischer Naturforscher

* * *

Klopft ein Psychologe bei seinem Kollegen an die Tür. Sagte der Andere: „Niemand zu Hause!“ – Schreit der zurück: „Da bin ich aber froh, dass ich nicht vorbeigekommen bin!“

* * *

„Hallo, hier ist die Psychiatrie-Hotline. Wenn Sie sich bedroht fühlen, drücken Sie die 1! Aber schnell! Wenn Sie kein Selbstvertrauen haben, dann bitten Sie jemand anderes, die 2 zu drücken! Falls Sie eine gespaltene Persönlichkeit haben, dann drücken Sie die 3, die 4, die 5 und die 6! Wenn Sie unter Verfolgungswahn leiden, dann wissen wir, wer sie sind und was Sie wollen. Bleiben Sie so lange in der Leitung, bis wir den Anruf zurückverfolgt haben! Wenn Sie schizophren sind, dann hören Sie auf die Stimmen. Sie sagen Ihnen, welche Nummer Sie drücken müssen! Falls Sie manisch-depressiv sind, spielt es keine Rolle, welche Nummer Sie drücken: Niemand hört Ihnen zu ...“

* * *

„Gratuliere! Ich habe sie von ihrem Wahn geheilt.“ – Der Ex-Patient kläglich: „Was gibt’s da zu gratulieren? Gestern war ich Napoleon, heute bin ich nur noch ein Nobody.“

* * *

Irgendwann wirst du so weit sein, dass du nicht mehr stolz darauf bist, so weit zu sein.

Andreas W. QUIRING

* * *

„Helfen Sie meinem Mann!“, bittet die Frau den Psychiater. „Er hält sich für ein Pferd, wiehert und verzehrt nur Hafer.“ – „Das wird aber teuer“, sagt der Psychiater. – „Geld haben wir genug. Er hat schon drei Rennen gewonnen!“

* * *

Ein Kluger bemerkt alles, ein Dummer macht über alles eine Bemerkung.

Heinrich HEINE (1797 – 1856), deutscher Dichter

* * *

Witze über Psychologen

Prominente sind Menschen, die sich bemühen, ihr Inkognito zu wahren und die sehr enttäuscht sind, wenn das gelingt.

Victor DE KOWA (1904 – 1973), deutscher Schauspieler und Regisseur
* * *

Der alte Grundsatz „Auge um Auge“ macht schließlich alle blind.

Dr. Martin Luther KING (1929 – 1968, Friedens–Nobelpreis 1964),
US–amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler
* * *

Es ist keine Schande hinzufallen, aber es ist eine Schande, einfach liegen zu bleiben.

Theodor HEUSS (1884 – 1963), erster Bundespräsident der BRD (1849 – 1859)
* * *

Es ist besser, ein Licht zu entzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen.

KONFUZIUS (551 – 479 v. u. Z.), chinesischer Philosoph
* * *

In einer Fünftelsekunde kannst du eine Botschaft rund um die Welt senden. Aber es kann Jahre dauern, bis sie von der Außenseite eines Menschenschädels nach innen dringt.

Charles Franklin KETTERING (1876 – 1958), US–amerikanischer Erfinder und Philosoph
* * *

Der Besucher einer geschlossenen Anstalt fragt den Direktor, nach welchen Kriterien entschieden wird, wann ein Patient aufgenommen wird oder nicht. Der Direktor antwortet: „Wir füllen eine Badewanne, geben dem Kandidaten einen Teelöffel, eine Tasse und einen Eimer und bitten ihn, die Badewanne zu leeren.“ – Der Besucher: „Ich verstehe. Ein normaler Mensch würde den Eimer nehmen, richtig?“ – „Nein, ein normaler Mensch würde den Stöpsel ziehen. Möchten Sie ein Zimmer mit oder ohne Balkon?“
* * *

Prahlen sollst du erst auf dem Heimweg.

Astrid LINDGREN (1907 – 2002), schwedische Schriftstellerin („Pippi Langstrumpf“)
* * *

Wenn wir wüssten, wie kurz das Leben ist,
wir würden uns gegenseitig mehr Freude machen.

Ricarda HUCH, (1864 – 1947), deutsche Lyrikerin
* * *

Ich fühle, dass Kleinigkeiten die Summe des Lebens ausmachen.

Charles DICKENS (1812 – 1870), englischer Schriftsteller
* * *

Manche Wahrheiten sollen nicht,
manche brauchen nicht,
manche müssen gesagt werden.

Wilhelm BUSCH (1832 – 1908), deutscher humoristischer Dichter
* * *

Der Gescheite gibt nach!

Eine traurige Wahrheit. Sie begründet die Weltherrschaft der Dummen.

Maria VON EBNER–ESCHENBACH (1830 – 1916), österreichische Schriftstellerin
* * *

Das schwächere Geschlecht ist das stärkere wegen der Schwäche des stärkeren für das schwächere.

Greta GARBO (1905 – 1990), schwedische Filmschauspielerin
* * *

Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu sengen.

Georg Christoph LICHTENBERG (1742 – 1799), deutscher Schriftsteller und Mathematiker
* * *

Witze über Psychologen

Alle Entwicklung ist bis jetzt nichts weiter als ein Taumeln von einem Irrtum in den anderen.
Henrik Johan IBSEN (1828 – 1906), norwegischer Dramatiker
* * *

Patient: „Herr Doktor, ich bin in letzter Zeit so schrecklich vergesslich.“ – „Und wie äußert sich das?“ – „Was denn?“

* * *

„Worunter leiden Sie?“ – „Unter Unschlüssigkeit, aber ich bin nicht ganz sicher!“

* * *

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
die hat einen Andern erwählt.
Der And´re liebt eine And´re
und hat sich mit dieser vermählt.
Das Mädchen nimmt aus Ärger
den ersten besten Mann,
der ihr in den Weg gelaufen.
Der Jüngling ist übel dran.
Es ist eine alte Geschichte,
doch bleibt sie immer neu.
Und wem sie just passiert,
dem bricht das Herz entzwei.

Heinrich HEINE (1797 – 1856)

* * *

Viele verlieren den Verstand deshalb nicht, weil sie keinen haben.
Arthur SCHOPENHAUER (1788 – 1860), deutscher Philosoph
* * *

Kritik des Herzens

Die Selbstkritik hat viel für sich.
Gesetzt den Fall, ich tadle mich,
so hab´ ich erstens den Gewinn,
dass ich so hübsch bescheiden bin.
Zum Zweiten denken sich die Leut´,
der Mann ist lauter Redlichkeit.
Auch schnapp´ ich drittens diesen Bissen
Vorweg den andern Kritiküssen.
Und viertens hoff´ ich außerdem
Auf Widerspruch, der mir genehm.
So kommt es denn zuletzt heraus,
dass ich ein ganz famoses Haus.

Wilhelm BUSCH (1832 – 1908), deutscher Humorist, Dichter und Zeichner
* * *

Wir haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen, wie die Fische zu schwimmen,
doch wir haben die Kunst verlernt, wie Brüder zu leben.

Dr. Martin Luther KING (1929 – 1968, Friedens-Nobelpreis 1964),
US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler
* * *

„Woran mag es nur liegen“, grübelt der etwas verschlodderte Professor, „dass alle Studenten mich um eine Rat fragen?“ – Meint sein Kollege: „Tja, vielleicht sehen Sie einfach ein bisschen fragwürdig aus!“

* * *

Vom Wahrsagen lässt sich wohl leben in der Welt, aber nicht vom Wahrheitsagen.

* * *

Witze über Psychologen

Wer nicht kann, was er will, muss das wollen, was er kann. Denn das zu wollen, was er nicht kann, wäre töricht.

Leonardo DA VINCI (1452 – 1519), italienisches Universalgenie
* * *

Der einzig wahre Realist ist der Visionär.

Federico FELLINI (1920 – 1993), italienischer Filmregisseur
* * *

„Herr Doktor, ich höre Stimmen, sehe aber niemanden!“ – „Wann passiert Ihnen das denn?“
– „Immer wenn ich telefoniere ...“

* * *

Ein Kluger bemerkt alles – ein Dummer macht über alles eine Bemerkung.

Heinrich HEINE (1797 – 1856), deutscher Dichter
* * *

Ich kann,
weil ich will,
was ich muss.

Immanuel KANT (1724 – 1804), deutscher Philosoph
* * *

Früher war sogar die Zukunft besser!

Karl VALENTIN (1882 – 1948), bayrischer Humorist
* * *

Im Leben lernt der Mensch zuerst das Gehen und Sprechen. Später lernt er dann, still zu sitzen und den Mund zu halten.

Marcel PAGNOL (1895 – 1974), französischer Schriftsteller
* * *

Wie vieles erklären wir für Unsinn, wovon und wofür nur uns der Sinn abgeht!

Emil GÖTT (1864 – 1908), deutscher Schriftsteller
* * *

Manche Wahrheiten sollen nicht,
manche brauchen nicht,
manche müssen nicht gesagt werden.

Wilhelm BUSCH (1832 – 1908), deutscher Dichter
* * *

Die meisten Menschen sind unzufrieden, weil die wenigsten wissen, dass der Abstand zwischen Eins und Nichts größer ist als der zwischen Eins und Tausend.

Carl Ludwig BÖRNE (1786 – 1837), deutscher Journalist und Theaterkritiker
* * *

Erst wirbeln wir den Staub auf
Und behaupten dann, dass wir nichts sehen können.

Georg BERKELEY (1685 – 1753), irischer Theologe und Philosoph
* * *

Mitten in der Nacht klingelts an der Tür. „Entschuldigen Sie die Störung, aber könnten Sie mir mal Ihr Radio ausleihen?“ – „Wieso? Wollen Sie nachts um drei tanzen?“ – „Nein, schlafen.“

* * *

Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, darf man den Kopf nicht hängen lassen.

Walter MATTHAU (1920 – 2000), US-amerikanischer Schauspieler
* * *

Kein Mensch ist so beschäftigt, dass er nicht die Zeit hat,
überall zu erzählen, wie beschäftigt er ist.

Robert Erich LEMBKE (1913 – 1989), deutscher Fernsehmoderator

Witze über Psychologen

* * *

Kommt eine Frau zum Psychiater. „Herr Doktor, Herr Doktor, ich glaube mein Mann ist verrückt! Jeden Morgen beim Frühstück isst er die Kaffeetasche auf und lässt nur noch den Henkel übrig.“ – Sagt der Arzt: „So ein Irrer, wo der Henkel doch das Beste ist!“

* * *

Die Geschichte lehrt die Menschen,
dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.

Mahatma GANDHI (1869 – 1948), indischer Unabhängigkeitskämpfer

* * *

Nur wenige Führungskräfte sehen ein, dass sie letztlich nur eine Person führen müssen, nämlich sich selbst.

Peter Ferdinand DRUCKER (1909 – 2005), amerikanisch-österreichischer Ökonom

* * *

„Warum stellst du auf jede Frage eine Gegenfrage?“ – „Tu ich das?“

* * *

Und aus dem Chaos sprach eine Stimme zu mir:
„Lächle und sei froh, es könnte schlimmer kommen!“
Und ich lachte und war froh – denn es kam schlimmer.

Otto WAALKES (geboren 1948), deutscher Komiker

* * *

Menschen sind wie Schallplatten: Nur gut aufgelegt kommen sie über die Runden.

Dr. Martin Luther KING (1929 – 1968),
US-amerikanischer Baptistenprediger und Bürgerrechtler

* * *

Wer everybody´s Darling sein will, ist zuletzt everybody´s Depp.

Franz Josef STRAUß (1888 – 1988), deutscher Politiker

* * *

Ich rate, lieber mehr zu können, als man macht,
als mehr zu machen, als man kann.

Bertolt BRECHT (1898 – 1956), deutscher Dramatiker

* * *

Wer vor seiner Vergangenheit flieht, verleirt immer das Rennen.

Thomas Stearns ELIOT (1888 – 1965), englischer Dramatiker

* * *

Zwei Irre rasen mit einem gestohlenen Auto durch die Nacht. Schreit der eine: „Fahr doch nicht so idiotisch schnell!“ – „Wieso denn ich?“, brüllt der zurück, „ich denke, du fährst ...“

* * *

„Mein Arzt meint, ich sei paranoid. Ich frage mich nun, wem er das noch alles erzählt hat!“

* * *

Kommt ein Mann in einem Spielzeugladen und sagt: „Ich möchte gerne ein Geduldsspiel, aber ein bisschen zackig!“

* * *

Fragt der Psychologe den Knasti: „Haben sie schon Pläne für die Zeit, wenn Sie wieder frei sind?“ – „Aber klar doch – von drei Sparkassen!“

* * *

Der Psychiater zeigt seinem Kollegen seine Patienten. „Der da ist durchgedreht, weil eine junge Frau ihn nicht heiraten wollte.“ – „Und der daneben?“ – „Der hat sie bekommen!“

* * *

Laufen zwei Sandkörner durch die Wüste. Sagt das eine: „Ich glaube, wir werden verfolgt!“

* * *

Ein Freund sagt zum anderen: „Ist das nicht komisch? Du heißt Klein und bist groß.“ – „Na und? Du heißt Weber und bist ein Spinner!“

Witze über Psychologen

* * *

Ich will Euch mein Erfolgsgeheimnis verraten: Meine ganze Kraft ist nichts als die Ausdauer!

Louis PASTEUR (1822 – 1895), französischer Biologe

* * *

Die Hartnäckigen gewinnen die Schlachten.

NAPOLEON I. Boneparte (1769 – 1821), französischer General und Kaiser

* * *

Besinnung am Anfang des Tages

Ich will bei der Wahrheit bleiben.

Ich will mich keiner Ungerechtigkeit beugen.

Ich will frei sein von Furcht.

Ich will keine Gewalt anwenden.

Ich will guten Willens sein gegen jedermann.

Mahatma GANDHI (1869 – 1948)

Indischer Pazifist

* * *

Ein junger Mann hatte einen Traum: Er betrat einen Laden. Hinter der Ladentheke sah er einen Engel. Hastig fragte er ihn: "Was verkaufen Sie, mein Herr?" – Der Engel gab ihm freundlich zur Antwort: "Alles, was Sie wollen." – Der junge Mann sagte: "Dann hätte ich gerne:

- das Ende der Kriege in aller Welt;
- immer mehr Bereitschaft, um miteinander zu reden;
- Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika;
- Ausbildungsplätze für Jugendliche;
- mehr Zeit der Eltern, um mit ihren Kindern zu spielen;
- und, und ..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: "Entschuldigen Sie, junger Mann. Sie haben mich verkehrt verstanden. Wir verkaufen keine Früchte hier, wir verkaufen nur den Samen."

Gisela ZIMMERMANN

* * *

Heutzutage ist es schwer, dumm zu sein, weil die Konkurrenz so gigantisch ist.

* * *

Ich bin nicht faul, ich bin wohlfühlorientiert.

* * *

Man lebt ruhiger,
wenn man nicht alles sagt, was man weiß,
nicht alles glaubt, was man hört
und über den Rest einfach nur lächelt.

* * *

Herr, lass es Verstand regnen ... und nimm den Bedürftigen die Schirme ab!

* * *

Alles, was du sagst, sollte wahr sein.

Aber nicht alles, was wahr ist, solltest du auch sagen.

VOLTAIRE (1694 – 1778), französischer Aufklärer

* * *

Wegen zu geringer Bildung von Polizisten sollen neue Leute mit Fremdsprachenkenntnissen angeheuert werden. Die Bewerber werden nun geprüft.

Prüfer: „Do you speak English?“ – 1. Bewerber: „Hähhh?“ – Durchgefallen.

Prüfer: „Do you speak English?“ – 2. Bewerber: „Hähhh?“ – Durchgefallen.

Prüfer: „Do you speak English?“ – 3. Bewerber: „Oh, yes, I do.“ – Prüfer: „Hähhh?“

* * *

Witze über Psychologen

Herr Huber geht zum Arzt. „Lieber Herr Doktor, bitte helfen Sie mir! Ich denke, ich bin ein Pferd!“ – „Und seit wann denken Sie das?“ – „Seit ich ein Fohlen war!“

* * *

Heutzutage ist es schwer, dumm zu sein, weil die Konkurrenz so gigantisch ist.

* * *

Ich und mein Leben, die immer wiederkehrenden Fragen, der endlose Zug der Ungläubigen, die Städte voller Narren. Wozu bin ich? Wozu nutzt dieses Leben? Die Antwort: Damit du hier bist. Damit das Leben nicht zu Ende geht, deine Individualität. Damit das Spiel der Mächte weitergeht und du deinen Vers dazu beitragen kannst.

Walter WHITMAN (1819 – 1892), US-amerikanischer Lyriker

* * *

Treffen sich zwei Unsichtbare: „Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen!“

* * *

„Guten Tag mein Herr, mein Name ist Kurz!“ – „Meiner auch, ich heiße Lang!“

* * *

Was keiner kann, das kann ich auch.

* * *

Es ist leichter, die Verdauung eines Anderen zu fördern, als die Beförderung eines Anderen zu verdauen!

* * *

Eine Lösung hatte ich, aber die passte nicht zum Problem.

* * *

Nicht jeder, der aus dem Rahmen fällt, war vorher im Bilde.

* * *

Lieber Korn im Blut als Stroh im Kopf.

* * *

Kommt ein Mann zum Psychiater und sagt: „Herr Doktor, ich glaube ich leide an Schizophrenie!“ – Sagt der Arzt: „Sehr gut, dann sind wir ja schon zu viert!“

* * *

Es genügt nicht, keine Meinung zu haben. Man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken.

* * *

Wer im Schlachthaus sitzt, sollte nicht mit Schweinen werfen.

* * *

Was macht ein Psychologen-Ehepaar mit ihren Zwillingen? – Das eine Kind landet in der Experimental- und das andere in der Kontrollgruppe.

* * *

Die Schwester fragt den Chef der Psychiatrie: „Was sollen wir mit dem Mann machen, der sich für einen Wolf hält?“ – „Vor allem verhindern, dass seine Großmutter ihn besucht.“

* * *

Es genügt nicht, keine Gedanken zu haben, man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken.

* * *

Die fünf Sinne: Unsinn, Wahnsinn, Blödsinn, Schwachsinn, Stumpsinn.

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

Witze über Psychologen

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *